



Von 1951 an
im Ruhe-
stand: Richard
Gondolatsch
(1873-1964)

► UNTERNEHMENSHISTORIE

Borck & Goldschmidt – ein Allrounder aus dem Berliner Mittelstand

1930 gab es in Berlin nicht weniger als siebzehn Telefonhersteller. Im Branchenbuch war neben den ganz Großen C. Lorenz AG, Mix & Genest, Siemens & Halske und Telephonfabrik Berliner (TEFAG) auch die Borck & Goldschmidt Mechanische Werkstätten für Telegraphie und Telephonie Berlin vertreten. Heute ist diese Fabrik vor allem Sammlern von alten Bakelitapparaten ein Begriff, doch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörte das Unternehmen zu den mittelständischen Allroundern.

Die Mechaniker Paul Borck und Adolar Goldschmidt gründeten die Mechanischen Werkstätten im Jahr 1902 in Berlin-Friedrichshain. In der Fruchtstraße (der heutigen „Straße der Pariser Kommune“) stellte das Unternehmen Klingelanlagen und Kabelschuhe, Präzisionsschrauben und Automobilzubehör her. Vor allem aber schraubte man hier – von 1912 an unter dem neuen Besitzer Richard Gondolatsch – Fernsprech- und Telegraphenapparate zusammen, die sowohl im Bergbau als auch in der Kriegsmarine zum Einsatz kamen. Großabnehmer für Bestandteile von Telegraphen- und Telefonanlagen war die Deutsche Post. Im Zweiten Weltkrieg belieferte man die Wehr-

macht und erweiterte die Produktpalette auch um Patronen.

Da Borck & Goldschmidt als mittelgroßes Unternehmen nicht industriell „vom Band“ fertigte, sondern Spezialist für Einzelstücke war, besaßen die Fachleute im Haus eine große Expertise in feinen Schweißarbeiten und präziser Metallverarbeitung. Diese kamen dem Unternehmen zu Gute, als es 1944 durch einen Bombentreffer teilweise zerstört wurde und bei Kriegsende nicht sofort auf Friedensproduktion umstellen konnte: Die Lager waren leer, die Werkstätten verwüstet und die Auftragslage mager. Dennoch fertigte Borck & Goldschmidt mit großem Improvisationstalent in den ersten Nachkriegsjahren Stahl- und Rohrmöbel – vor allem Zahnarztstühle.

Da er enteignet wurde und die Sowjetadministration ihm auch die Gewerbeerlaubnis entzog, verlegte Richard Gondolatsch seinen Firmensitz 1951 an den Rohrdamm 1–6 im Westen Berlins. Allerdings fehlten ihm hier alle Grundlagen, um wirtschaftlich wieder auf die Füße zu kommen. Am neuen Standort wurde nichts mehr produziert, alles lag still, und Richard Gondolatsch ging in den Ruhestand. Im Jahre 1967 schließlich erlosch das Unternehmen.

◀ BJÖRN BERGHAUSEN/BBWA

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Telefon: 030 / 315 10 -0
Telefax: 030 / 315 10 -344
Internet: www.ihk-berlin.de
E-Mail: bw-redaktion@berlin.ihk.de
Chefredakteur: Leif Erichsen (V.i.S.d.P.)
Leitende Redakteurin: Christine Nadler

Verlag

Axel Springer SE, Corporate Solutions
Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin
Redaktion: Michael Gneuss, Uta Richter, Birgit Warnhold, Oliver de Weert (Ltg.)
Telefon: 030 / 259 17 95 11
E-Mail: berliner.wirtschaft@axelspringer.de
Objektmanagement: Tina Grebarsche
Telefon: 030 / 259 17 47 28
E-Mail: tina.grebarsche@axelspringer.de
Grafik: Constantin Eberle (Ltg.),
Pamela Hönninger, Frank Moritz
Bildredaktion: Sebastian Müller
Geschäftsleitung: Frank Parlow, Lutz Thalmann
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de

Anzeigen: Annette Kaufmann

Telefon: 030 / 259 17 33 37

Telefax: 030 / 259 17 47 26

E-Mail: annette.kaufmann@axelspringer.de

Es gilt der Anzeigentarif Nr. 50

(gültig ab 1. Januar 2015)

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG,
Kassel

Abonnements und Einzelbestellungen

asv Vertriebs GmbH

Süderstraße 77, 20097 Hamburg

Telefon: 040 / 468 60 51 52

Telefax: 040 / 34 72 95 17

E-Mail: abo@asv.de

Bezug und Änderungen für IHK-Mitglieds-
unternehmen

Telefon: 030 / 315 10 - 581

E-Mail: firmendaten@berlin.ihk.de

Preise: Jahresabonnement (11 Hefte): 29,70 €
(einschl. 7 % MwSt) pro Jahr, Einzelbestellung 4 €
(inklusive Porto), Copypreis 3 €

Die Berliner Wirtschaft erscheint elf Mal im Jahr. Sie ist das offizielle Magazin der IHK Berlin. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt der IHK Berlin wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos wird keine Haftung übernommen. Über die Verwendung der Materialien entscheidet die Redaktion. Eine Rückantwort ist nicht vorgesehen, wenn nicht individuelle Absprachen dem entgegenstehen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht und Copyright der Hersteller.

ISSN 0405-5756